

Deutsch:

Globale Gesundheit ist ein Kerngebiet moderner Entwicklungszusammenarbeit. In zunehmende Maße wird eine gute Populationsgesundheit nicht nur als Mittel zum Zwecke einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung, sondern als Ziel ebendieser verstanden. Als Folge sind in den vergangenen Jahren die sozioökonomischen Ursachen und Folgen von Krankheiten verstärkt in den Fokus der entwicklungsökonomischen Forschung gerückt. Insbesondere nichtübertragbare Krankheiten, wie etwa Diabetes Mellitus, erfahren – bedingt durch ihre rapide steigende Prävalenz in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen – seit geraumer Zeit zunehmende Aufmerksamkeit. Die vorliegende Dissertation greift vor diesem Hintergrund in vier separaten Essays eine Reihe von aktuellen Fragen im Bereich der globalen Gesundheitsforschung auf. In dem ersten Essay wird der Beitrag von Mütter- und Väterbildung für die Vermeidung von Unterernährung bei Kindern verglichen. Es wird dabei gezeigt, dass – im Gegensatz zur verbreiteten Annahme, dass besonders die Bildung der Mütter relevant sei – keine systematischen Unterschiede in der relativen Wichtigkeit von Mütter- und Väterbildung bestehen, wenn wichtige Störfaktoren herausgerechnet werden. Im zweiten und dritten Essay werden die ökonomischen Kosten der weltweiten Diabetesepidemie berechnet. Eine besondere Neuerung ist hier die explizite Einbeziehung von direkten und indirekten Kosten, wodurch das volle Ausmaß der ökonomischen Belastung besser erfasst werden kann. Im letzten Essay folgt dann eine politisch-ökonomische Analyse US-amerikanischer humanitärer Hilfe im Falle von Naturkatastrophen. Obgleich staatliche Katastrophenhilfe offiziell vor allem der Vermeidung von Epidemien und Todesfällen dient, haben frühere Analysen gezeigt, dass auch politische Motive eine wichtige Rolle spielen können. Die vorliegende Dissertation hebt sich von früheren Studien ab, indem zum ersten Mal der Fokus auf politische Faktoren innerhalb der Empfängerländer gelegt wird. Die Ergebnisse legen nahe, dass politische Verbindungen zwischen der Bevölkerung in Katastrophengebieten und der nationalen Regierung zum Teil erheblichen Einfluss auf die Ausschüttung US-amerikanischer Katastrophenhilfe haben.

English:

Improving global health has become a major part of modern development policy. Increasingly, good population health is not only seen as a means to improve economic development but as an end in itself. As a consequence, development economists have started to put a stronger emphasis on investigating the socioeconomic causes and consequences of diseases. In particular, non-communicable diseases have received – due to their growing prevalence in low- and middle-income countries – increasing attention. Against this backdrop, this doctoral thesis deals with a range of current questions in global health research in four essays. In the first essay, we compare the relative importance of maternal and paternal education for the prevention of undernutrition in children. Contrary to common belief, we find no evidence for systematic differences between maternal and paternal education once key confounding factors are controlled for. In the second and third essays, we calculate the economic burden of the global diabetes epidemic. An important innovation of this analysis is the explicit inclusion of indirect costs in the economic burden, allowing us to paint a more complete picture than previous studies. In the last essay, we conduct a political-economic analysis of US humanitarian aid in the context of natural disasters. While public disaster relief officially serves to reduce casualties and avert epidemics, previous studies have shown that political factors can play an important role, too. The present thesis contributes to the literature by – for the first time – considering political factors within disaster-affected countries. The results suggest that political connections between the population in disaster-affected areas and a country's central government can have a substantial influence on the disbursement of US disaster relief.